

Mein Erasmus-Auslandspraktikum in Griechenland

Ich bin Despina, 17 Jahre alt, wohne in Oldenburg und habe drei Wochen lang an einem Auslandspraktikum in Griechenland teilgenommen. Während meiner Zeit war ich in einer kleinen Stadt namens Xanthi im Nordosten von Griechenland und habe mein Praktikum in einem Fitnessstudio namens „Alterlife Fitness Excellence“ gemacht.

Die ersten Schritte:

Bevor die Reise losging, musste ich mir zunächst eine Unterkunft suchen. Dabei hatte ich Glück, denn meine Familie kommt ursprünglich aus Griechenland und in Xanthi wohnen Verwandte von mir, bei denen ich unterkommen konnte. Ich kannte also die Personen, bei denen ich drei Wochen verbringen würde, was für mich ein großer Vorteil war. Ich habe mich daher auch direkt wohl gefühlt und mich gut eingelebt. Ich hatte sogar ein eigenes Zimmer, wo ich mich auch manchmal zurückziehen konnte. Für meine Familie in Griechenland habe ich aber trotzdem einige Geschenke mitgebracht, als kleines Dankeschön, dass ich drei Wochen bei ihnen verbringen durfte. Dadurch, dass Griechisch meine Muttersprache ist und ich zuhause auch überwiegend nur Griechisch spreche, fiel mir die Kommunikation leicht. Die Situation war für mich also sehr angenehm.

Der Ort in dem ich gewohnt habe.



Das Praktikum:

Das Praktikum an sich hat mir viel Spaß gemacht, da ich nicht nur zugeguckt habe, sondern auch selbst an Fitnessprogrammen teilnehmen konnte und einige sogar leiten durfte. Mir war es wichtig, mich einbringen zu können und auch aktiv teilzunehmen, um einen besseren Eindruck von dem Beruf zu bekommen und dazuzulernen. Ich habe jedoch während meiner Praktikumszeit gemerkt, dass ich mir nicht vorstellen kann, diesen Beruf hauptberuflich auszuüben. Diese Erkenntnis war für mich aber überhaupt nicht schlimm, denn ich habe die Zeit dort trotzdem sehr genossen und vor allem das Arbeitsleben in einem anderen Land kennengelernt, was ich als sehr bereichernd empfunden habe.



Das Fitnessstudio in dem ich mein Praktikum gemacht habe.

Freizeit:

Ich habe täglich von 15 bis 21 Uhr gearbeitet. Daher hatte ich vormittags viel Freizeit, um die Stadt zu erkunden. Oft bin ich nach einem gemeinsamen Frühstück mit meinen Verwandten losgezogen, um in der Innenstadt zu bummeln. Das Haus meiner Familie liegt sehr nah an der Innenstadt, deshalb konnte ich zu Fuß viele Cafés und Läden erreichen. An einem Wochenende haben wir Thessaloniki besucht - die zweitgrößte Stadt Griechenlands nicht weit entfernt von Xanthi. Wir hatten die Gelegenheit die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten zu erkunden, shoppen zu gehen und das griechische Essen in modernen/traditionellen Tavernen zu genießen. Besonders gefallen hat mir ebenfalls, dass ich an einigen Tagen mit meinem Cousin Tennis spielen konnte. Es ist eins meiner Hobbys und in der Nähe unserer Unterkunft war ein relativ guter Tennisplatz.

Ich persönlich hatte nicht mit starkem Heimweh zu kämpfen, da ich schon etwas Erfahrung damit hatte, ohne meine Familie, für eine längere Zeit in Griechenland zu sein. Trotzdem habe ich meine Familie vermisst und mich gefreut, sie nach drei Wochen wiederzusehen und bei ihnen zuhause zu sein.

Der „weiße Turm“, eine Sehenswürdigkeit in Thessaloniki.



Mein Fazit:

Abschließend kann ich sagen, dass ich mich immer wieder für ein Auslandspraktikum entscheiden würde. Ich habe sehr viel neues und Schönes erlebt, was ich in den zwei Wochen in Deutschland nicht erlebt hätte. Nachdem ich Griechenland bisher immer nur in den Sommerferien besucht habe, konnte ich das Land diesmal von einer anderen Seite kennenlernen. Zum einen den Alltag im Winter und auch Einsicht in die Arbeitswelt gewinnen.

Wenn ich die Möglichkeit hätte an anderen Austauschprogrammen teilzunehmen, würde ich dies wahrscheinlich tun, da es für mich persönlich sehr interessant ist, auch andere Länder und Kulturen kennenzulernen und Neues von der Welt zu sehen. Ich würde es also jedem Schüler, der Interesse daran hat, sehr empfehlen ins Ausland zu gehen.



Ein weiteres Foto von Thessaloniki.